

Pressemitteilung: 13 507-001/25

# Importe und Exporte im 1. Halbjahr 2024 in fast allen Bundesländern zurückgegangen

## Oberösterreich erneut exportstärkstes Bundesland; Deutschland wichtigster Handelspartner aller Bundesländer

Wien, 2025-01-02 – Im 1. Halbjahr 2024 verzeichneten laut vorläufigen Daten von Statistik Austria alle österreichischen Bundesländer Rückgänge im Import. Den stärksten Importrückgang im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 verzeichnete Wien (–19,4 %). Bei den Exporten konnten Tirol (+3,0 %) und Wien (+1,0 %) leichte Zuwächse erzielen.

„In der ersten Jahreshälfte 2024 sind Ein- und Ausfuhren der einzelnen Bundesländer teils deutlich eingebrochen. Das exportstärkste Bundesland Oberösterreich musste ein Exportminus von 10,8 % hinnehmen, auch die Ausfuhren aus dem Burgenland gingen mit 9,1 % überdurchschnittlich stark zurück. Nur Wien und Tirol hatten einen kleinen Exportzuwachs, gleichzeitig sehen wir hier die prozentuell stärksten Rückgänge bei den Importen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im 1. Halbjahr 2024 gingen im österreichischen Außenhandel die Importe insgesamt um 10,9 % zurück, die Exporte schrumpften um 5,2 %. Zwei Bundesländer (Tirol: +3,0 % bzw. +0,25 Mrd. Euro sowie Wien: +1,0 % bzw. +0,15 Mrd. Euro) konnten im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 beim Export Zuwächse erzielen, in den anderen sieben Bundesländern verringerten sich die Exporte im Vorjahresvergleich. Besonders stark sanken die Ausfuhren von Oberösterreich (–10,8 % bzw. –3,02 Mrd. Euro), dem Burgenland (–9,1 % bzw. –0,14 Mrd. Euro) und Salzburg (–7,9 % bzw. –0,57 Mrd. Euro). Bei den Importen verzeichneten alle neun Bundesländer zum Teil starke Rückgänge. In Wien (–19,4 % bzw. –5,45 Mrd. Euro) und Tirol (–13,5 % bzw. –1,09 Mrd. Euro) lag das Minus bei den Einfuhren im zweistelligen Prozentbereich (siehe Tabelle 1).

### Starker Rückgang des Handelsbilanzdefizits in Wien

Im 1. Halbjahr 2024 erzielten fünf Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss; das heißt, der Wert der Warenexporte dieser Bundesländer überstieg den der Importe. Das höchste Aktivum, also den höchsten Exportüberschuss, hatte Oberösterreich mit 6,16 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 4,12 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 1,94 Mrd. Euro. Das stärkste Passivum verzeichnete Wien mit 7,63 Mrd. Euro, das sich jedoch im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 (–13,24 Mrd. Euro) fast halbierte.

Die Exporte von Waren aus Österreich beliefen sich im 1. Halbjahr 2024 auf insgesamt 96,90 Mrd. Euro. Mehr als ein Viertel davon (24,86 Mrd. Euro bzw. 25,7 %) entfiel auf Oberösterreich. Wien war erneut das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhren (15,02 Mrd. Euro bzw. 15,5 %), gefolgt von Niederösterreich (14,65 Mrd. Euro bzw. 15,1 %) und der Steiermark (14,50 Mrd. Euro bzw. 15,0 %).

Die gesamtösterreichischen Warenimporte lagen im 1. Halbjahr 2024 bei 94,05 Mrd. Euro. Den höchsten Anteil an den Importen hatte Wien (22,66 Mrd. Euro bzw. 24,1 %), gefolgt von Oberösterreich (18,70 Mrd. Euro bzw. 19,9 %) und Niederösterreich (16,46 Mrd. Euro bzw. 17,5 %).

### Maschinen und Erzeugnisse der chemischen Industrie dominieren im Außenhandel

In den meisten Bundesländern dominierte sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten der Handel mit Maschinen. In Tirol überwogen die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen mit einem Anteil von 24,9 % an den gesamten Exporten des Bundeslands. Mineralische Brennstoffe waren die wichtigsten

Importgüter in Niederösterreich (Anteil: 18,6 %). In Wien waren ebenfalls pharmazeutische Erzeugnisse import- (Anteil: 17,5 %) und exportseitig (Anteil: 34,6 %) am wichtigsten (siehe Tabelle 2)

### Wichtigster Handelspartner aller Bundesländer bleibt Deutschland

Deutschland war auch im 1. Halbjahr 2024 im Hinblick auf die Ein- und Ausfuhren der mit Abstand bedeutendste Handelspartner für alle österreichischen Bundesländer. Sowohl import- als auch exportseitig mussten alle Bundesländer zum Teil kräftige Rückgänge mit diesem Nachbarland verzeichnen. Den prozentuell stärksten Rückgang verzeichnete importseitig das Burgenland (-15,2 %) sowie exportseitig die Steiermark (-10,9 %). Im 1. Halbjahr 2024 kamen knapp 41 % aller Einfuhren nach Salzburg aus Deutschland. Mit einem Anteil von fast 36 % war Deutschland für Oberösterreich der mit Abstand wichtigste Exportpartner.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

**Tabelle 1: Regionaler Außenhandel, 1. Halbjahr 2024**

Bundesland	Import	Export	Anteil (in %)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
			Import	Export	Import	Export
Burgenland	1 588 660 977	1 379 395 495	1,7	1,4	-0,1	-9,1
Kärnten	3 960 609 625	4 730 076 659	4,2	4,9	-9,2	-4,6
Niederösterreich	16 461 756 184	14 645 117 828	17,5	15,1	-6,6	-4,9
Oberösterreich	18 702 569 770	24 862 488 297	19,9	25,7	-7,9	-10,8
Salzburg	8 651 959 302	6 554 985 937	9,2	6,8	-5,9	-7,9
Steiermark	10 382 446 142	14 504 001 012	11,0	15,0	-8,4	-5,1
Tirol	6 998 604 507	8 613 559 149	7,4	8,9	-13,5	3,0
Vorarlberg	4 647 275 301	6 587 813 466	4,9	6,8	-6,6	-2,7
Wien	22 656 558 442	15 023 625 424	24,1	15,5	-19,4	1,0
<b>Österreich</b>	<b>94 050 440 250</b>	<b>96 901 063 267</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-10,9</b>	<b>-5,2</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse.

**Tabelle 2: Regionaler Außenhandel 1. Halbjahr 2024 und größtes Warenkapitel**

Bundesland	Größtes Warenkapitel je Bundesland	Wert in Euro	Anteil <sup>1</sup>
Import			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren; Teile davon	282 384 141	17,8%
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	716 471 783	18,1%
Niederösterreich	27, Mineral. Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	3 069 263 410	18,6%
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	3 761 723 993	20,1%
Salzburg	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	3 740 421 494	43,2%
Steiermark	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	1 499 224 236	14,4%
Tirol	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	736 284 828	10,5%
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	699 912 395	15,1%
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	3 960 022 531	17,5%
Export			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren; Teile davon	330 525 122	24,0%
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 437 152 103	30,4%
Niederösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 721 726 063	11,8%
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	6 494 418 663	26,1%
Salzburg	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	1 416 423 370	21,6%
Steiermark	87, Zugmaschin., Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	3 092 439 661	21,3%
Tirol	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	2 143 836 091	24,9%
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 286 059 187	19,5%
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	5 203 085 373	34,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse. –

1) Anteil des Warenkapitels am Außenhandel des Bundeslands in der jeweiligen Warenverkehrsrichtung.

**Informationen zur Methodik:** Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS – International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Stefan Lenes, Tel.: +43 1 711 28-7166, E-Mail: [stefan.lenes@statistik.gv.at](mailto:stefan.lenes@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA